

Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor-

Bievor Franz

Originals • → 4 Briefe

vom – 9.6.43 – 8.11.43
1?

33

R A 7

liebe Volkwe:

Ich habe gestern abend Ihrer Paket
 erhalten u. war sehr erstaunt darüber,
 aber am meisten hat es mich sehr
 gefreut da es uns hier sehr schlecht
 geht. Also bin ich Ihnen dafür
 sehr dankbar u. das werde ich
 auch nie vergessen. Aber muß ich
 aber auch noch fragen was das
 nun aber kostet u. ich werde
 Ihnen das Geld schicken.

So geht mal mit es uns hier geht.
 Wir hatten am Sonntag einen
 kleinen Ausflug u. die haben
 wir uns sehr gut amüßert.

Wir haben jetzt auch schon die
 Ausbildung mit dem Spaten u.
 dem Gerüst u. heute morgen
 2 Stunden in einem Stück u.
 da waren wir sehr müde. Wir
 verdienen hier 25 Pfg den Tag

u. wir arbeiten wenigstens für 3. class
Aber das ist nun nicht anders.

mittags haben wir 3. Stunden mit
den elenden Boden laden u.
auf andere Stellen abladen.

Hier ist jetzt das Wetter ganz
schön nur ist morgens ein
verdammt kalter Wind hier.

Wir werden auch am Samstag
oder am Sonntag ^{vermutlich}
stamm gibts jeden Samstag
ausgang u. da fahren wir aus
sehr.

Ich meine wir sind auch nur 6.
Woche hier und diese Zeit geht
auch noch herum.

Ich muß jetzt leider aufhören
zum Schreiben denn wir sind
jetzt eben herausgepfiffen worden
u. dann müssen wir wieder aus.

Also nochmals besten Dank

für das liebe Paket.
Mir gehts immer noch gut
u. ich hoffe das es Ihnen
liebe Valerie u. Eueren ganzen
Familie auch Ougeme u.
Ernst immer noch sehr gut
geht.

Die schönsten u. besten
Grüße sendet Ihnen aus
weiter Ferne
Franz Biener.

A.M. Franz Biener.
R. A. D. Lager 4/103.
Werkhof bei Liegnitz.

Truppe 10.

Wehrmacht

Kulm, 9. 6. 43.

Liebe Familie:

Hoffe daß Ihr noch immer alle in
bester Gesundheit seid, was Ihr
auch von mir hoffen könnt.

Ich bin in Kulm abgesetzt
worden, u. haben es hier sehr
schlecht.

Ich habe bei der Infanterie Geschütz
um ausgebildet zu werden u. es
kostet jeden Tag Schweiß u. Blut.

Heute z. B. war es sehr schwer
um 6 Uhr früh ginge es an.

Das schwere Geschütz won über 10 kg
zu schleppen u. mir mit 4 Eltern.

Es heißt 1/4 Stunde lang knien
auf knien auf marsh marsh
hört marsh marsh knien u. s.

u. s. w. u. s. w.

Als wir um 11 Uhr nach Hause
kamen waren wir ganz naß von

Schweiß u. trotz dem
Knien

wir keine Kleider wechseln denn
wir hatten keine.

Auch das geht jeden Tag so weiter.
Auch ist das Essen schlecht u. am
Rauchen fehlt es besonders.

Wir hoffen daß der Krieg bald
zu Ende ist, denn noch haben sie
uns nicht.

Also bis auf weiteres sendet
Ihnen ~~das~~

allen die besten
u. schönsten Grüße

Franz Biever

Gr. Franz Biever Inf. Gesch.

Ausb. Komp. 207.

Kulm (Weichsel
von Kluge Kasernen

21. 6. 43.

Liebe A. Kallene:

Jetzt habe ich Ihren lieben Brief erhalten.

Auch habe ich schon schon die 4. Pakete Zigaretten bekommen u. bin Ihnen dafür ausserordentlich dankbar.

Hier bei uns geht es noch immer genau wie vorher an. Wir wünschen das bald die Ausbildungszeit vorbei ist denn das ist schlimmer als in der Front. Wir werden noch immer tüchtig schlafen aber das kann uns nie erschüttern.

Wir haben noch 5. Wochen Ausbildung u. dann gehts mit dem Geschütz nach Thom zum Scher Schützen u. dann 14. Tage Urlaub u. das ist das Beste davon.

Wir haben jetzt schon 2.
Märsche gemacht von jeweils
25 km. u. davon geht man kaputt
durch die Panzertropfen hier.
Ich bekomme nun eine Brille
zum Schießen dem ich aber fast
nichts mehr mit dem rechten
Auge.

Hoffen wir daß der Krieg bald
ein Ende nimmt sonst ist
für uns alles verloren.

Also bis auf weiteres
sendet Ihnen liebe Grüße
die besten u. schönsten Grüße

Fritz Bauer

Kulm den 15. P. 43.

Liebe Familie!

Hoffe daß Ihr ~~Ges~~ noch
alle bei bester Gesundheit
seid wie es bei mir der
Fall ist.

Ich habe Ihre 3. lieben Pakete
Zigaretten bekommen wofür
ich Ihnen liebe Valerie sehr
dankeben sei.

Wir sind nun schon wieder
14 Tage zurück aus Oberbayern
wo es sehr schlimm war. Die
Jahre wir mußten die Nächte
immer mit Schützengraben
Posten stehen was bestimmt
keine Freude macht.

Am letzten wir bis am
19 noch hier in Kulm u. dann
gehts 14 Tage nach Thorn

zur großen Übung u.
damit zurück in Wolau
noch der lieben Heimat
Wir packen morgen schon
alles auf die Eisenbahn
auf Wagen unsere Geschütze
u. alles Munitionswagen
Gepäck u. Schanzzeug
Aber das noch sehr in
Zeit bekommen wir auch
noch vorbei u. dann ist
es prima hier. Bis es fort
geht u. wie sie hier sagen
sollen wir nach Sizilien
kommen u. verhöbe Gott
daß es nicht so weit kommt.
Also liebe Familie
muß jetzt schließen da wir
ein wenig ausgehen wollen
u. sende Ihnen die
besten Grüße u. besondern
Dank für die Zigaretten

Paul Bauer.

Kielm, den 8. 11. 43.

Liebe Familie:

○ Hoffe daß Ihr Euch noch alle in
bester Gesundheit befindet was Sie
auch von mir hoffen können.
Ich habe schon 2 mal geschrieben u.
noch keine Antwort bekommen, oder
haben Sie nicht bekommen.
Von zu Hause hab ich auch erst
Brief bekommen.

Liebe Familie wir haben hier die
4 Wochen schon wieder sehr schweren
Dienst gemacht noch schlimmer wie
bei unserer Ausbildung.

Aber wir sollen ja jetzt fort-
kommen denn es sollen 50 neue
Rekruten kommen.

Wir hoffen immer
noch das der Kummel
für Weihnachten vorbei
sein wird.

Also bis auf weiteres

Liebe Familie

sendet Ihnen allen
die besten u. schönsten

Grüße aus weiter
Fern.

Franz Binner

Entschuldigen
Sie bitte meine
Schrift denn
es musste
schnell gehen